

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— Für Deutschland: Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig Fres. 20.—</p>	<p>Eigenthümer und Redakteur: JULIUS SINGER. Redaktion und Administration: Budapest, IV., Rostély-utcza 3.</p>	<p>Erscheint am 1. und 15. jeden Monates. Insertate werden zu 10 kr. per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.</p>
---	--	--

Inhalts-Verzeichniss:

Dreischaltungs-System bei 110 Volt Gleichstrom mit Differential-Bogenlampen. — Das Härten von Gewindeschneidbacken. — Die Lage der deutschen Industrie. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertauschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Dreischaltungs-System bei 110 Volt Gleichstrom mit Differential-Bogenlampen.

Es hat bisher nicht an Versuchen gefehlt, eine bessere Ausnützung der elektrischen Energie bei Bogenlichtbeleuchtung zu erzielen durch nutzbare Verwendung der sonst in den Vorschaltwiderständen bei Bogenlampen umgesetzten Energie, indem man z. B. bei der üblichen Netzspannung von 110 Volt Gleichstrom drei Lampen statt zweier in Serien schaltete. Zu praktischen Anwendungen in grösserem Style haben diese Versuche jedoch nicht geführt, weil die bisher bekannten Lampen unter den bezeichneten Umständen nicht befriedigend funktionirten.

Für die Dreilampenschaltung bei 110 Volt müssen im allgemeinen folgende Bedingungen erfüllt werden:

Erstens sollen die Lampen Differenzialregelung besitzen und für besonders feinen Kohlenvorschub eingerichtet sein; der Mechanismus hat den magnetischen Aenderungen der Regelungsmagnete so rasch zu folgen, dass Netzschwankungen durch Aenderung der Lichtbogenlänge sofort ausgeglichen werden.

Zweitens müssen die zur Verwendung gelangenden Kohlenstifte 33—35 Volt einen genügend langen Lichtbogen bilden und von bester Qualität sein. Besonders aber dürfen diese Kohlenstifte infolge fehlerhaften Abbrandes nicht zum öfteren Aufklackern des Lichtbogens Anlass geben.

Drittens ist jede Lampenserie mit einem sich selbstthätig ein- und ausschaltenden Vorschaltwiderstand zu versehen, welcher beim Einschalten diejenige Spannung aufnimmt, um welche die Lampen niederer zünden. In dem Masse, als die Lichtbogen die normale Länge erreichen, muss der Widerstand nach und nach ausschalten und sich endlich kurz schliessen. Selbstthätig muss der Widerstand deshalb sein, damit auch bei etwaigem Herausfallen von losem Docht oder bei sonstigen Zufälligkeiten während des Brennens ein zu starkes Ansteigen des Lampenstromes bezw. Ausschmelzen der Sicherungen verhindert wird.

Im Weiteren dürfen die Netzschwankungen naturgemäss nicht zu gross sein, sofern ein ruhiges Licht

HANS BIEHN

Asphalt- und chem. Theerproducten-Fabriken
BUDAPEST * KISPEST * MEZÖTELEGD
Centralbureau:
BUDAPEST, IX., FERENCZ-KÖRUT 46.

Fabrikate:

Echte Asphalt-Dachpappen.
Asphalt-Isolirplatten, Steindachpappe.
Carbolineum, Biëhnlol, Theer.

Unternehmung für:

Asphaltirungen, wasserdichte Abdeckungen.
Holzement- und Dachpappen-Eindeckungen.

PÜRNER NÁNDOR,

Kleinpest-Budapest.

Fabrik für Oel, Theer-, Harz- und Fettprodukte, consistente Maschinenfette, Wagenfette, Maschinenöle, Firniss, Dachpappe und Theerprodukte.

erzielt werden soll, weil alle Schwankungen von den Bogenlampen selbst aufgenommen, bezw. ausgeglichen werden müssen.

Um endlich noch genügend lange Lichtbogen zu erzielen, bezw. um möglichst viel Energie in Licht umzusetzen, sollen die Lichtverluste nicht grösser als 2—3 Volt sein.

Unter Beachtung der vorstehenden Bedingungen hat die «Allg. Elektrizitäts Gesellschaft, Berlin»

den Anforderungen entsprechende Gleichstrom-Differential-Bogenlampen nebst selbstthätigen Vorschaltwiderständen konstruiert, welche bei Verwendung besonderer Niedervolt-Kohlenstifte gestatten, die Dreilampenschaltung mit Erfolg in die Praxis einzuführen.

Die gesammte Lichtausbeute steigt bei Aenderung der Dreilampenschaltung bei 110 Volt Gleichstrom im Vergleich zu der bisher üblichen Zweilampenschaltung bei gleichen Stromkosten etwa im Verhältniss von 3:4, bezw. sind die Stromkosten bei gleicher Lichtmenge, jedoch wesentlich günstiger Lichtvertheilung, im Verhältniss von ca. 4:3 geringer.

Nebstehende Abbildung zeigt in Fig. 1 und 2 die Gleichstrom-Differential-Bogenlampe, in letzterer Figur mit verzierter Laterne dargestellt.

In Figur 3 ist ferner der selbstthätige Bogenlampen-Widerstand dargestellt.

Die Konstruktion der selbstthätigen Widerstände hat sich bei umfangreichen Versuchen nach jeder Richtung hin bewährt, so dass das sichere Funktionieren

garantirt werden kann. Bei Bestellung der Widerstände ist die Stromstärke, bei Bestellung der Lampen ausser der Stromstärke auch die Lichtbogenspannung anzugeben. Selbstthätige Widerstände werden bis auf Weiteres nur zusammen mit den Bogenlampen geliefert.

Die Differential-Bogenlampen für Dreischaltungssystem werden in Stromstärken von 4—15, 6—15 Ampères geliefert, sämmtlich für 35 Volt Lichtbogenspannung und in Kohlenlängen von 200, 290 und 325 mm. Die Brenndauer dieser Lampenserien variiert zwischen 8—10, 14—16 und 16—18 Stunden.

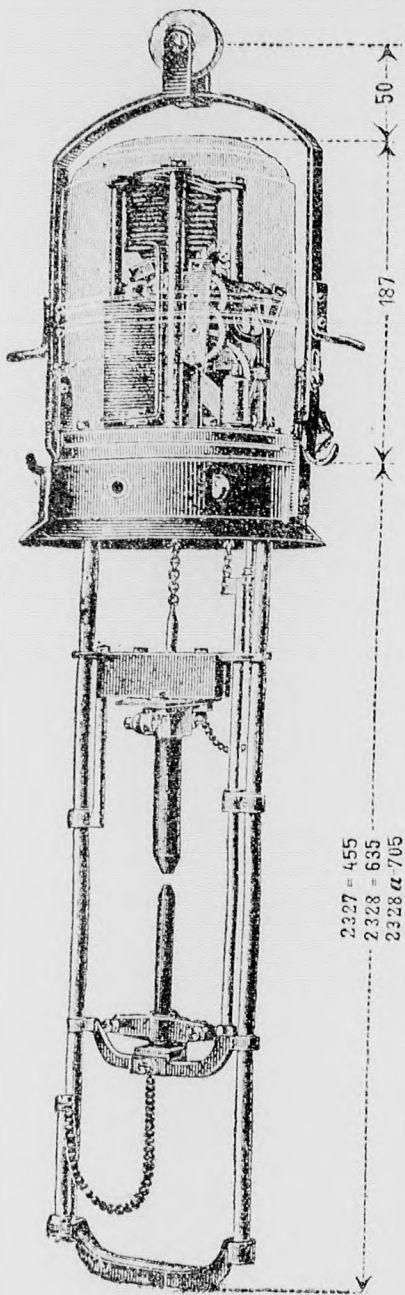


Fig. 1.



Fig. 2.

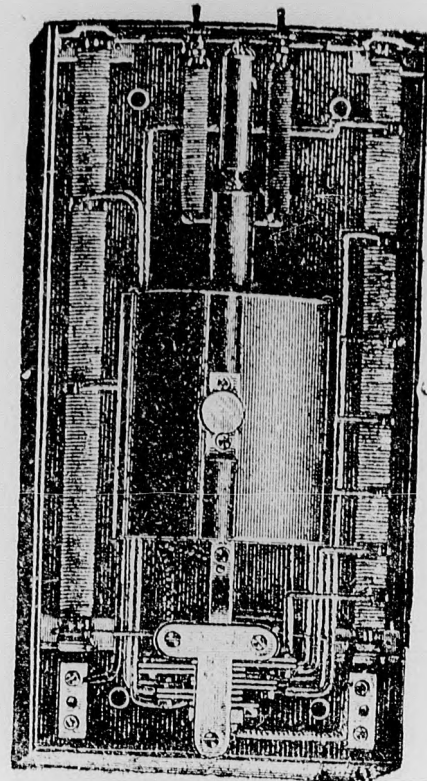


Fig. 3.

Bogenlampe mit verzierter Laterne

Selbstthätiger Bogenlampen-Widerstand.

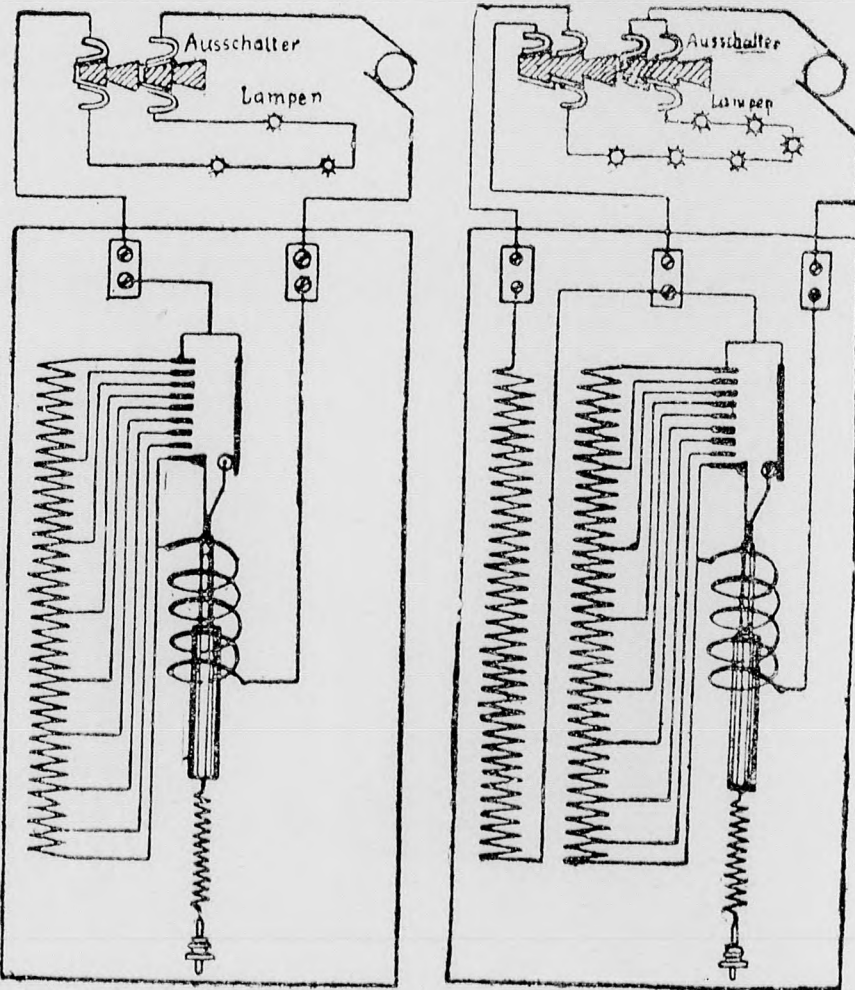


Fig. 4 und 5.

Schalt-Schemas.

Fig. 4 für 3 Lampen bis 110 Volt. Fig. 5 für 6 Lampen bis 220 Volt.

Kogler & Roszner

Maschinen-Fabrik

Budapest, Váci-ut 34.

Erzeugen alle Gattungen Dampfmaschinen neuesten Systems mit u. ohne Condensation v. 6—200 Pferdekraft.

Von 6—100 Pferdekraft stets am Lager fertig. Erzeugen ferner Transmissionen, Sellers Lager, Riemen-scheiben und sämmtliche Einrichtungen für Mühlen.

Pumpenanlagen in jeder Grösse, sowie auch transportable Feldbahnen sammt Wägen, Drehscheiben und allen hiezu gehörigen Artikeln.

Wir ertheilen auf fachgemässe Anfragen jede gewünschte Auskunft und Voranschläge.

Die selbstthätigen Bogenlampen-Widerstände für Dreischaltungs-System für Serienschaltung von 3 Lampen bei 110 Volt werden in Stromstärken von $4\frac{1}{2}$, 6, 8—10, 12 und 15 Ampères, desgleichen für 5 Lampen à 40—42 bei 220 Volt geliefert.

Bei Serienschaltung von 5 Lampen à 40 bis 42 oder 6 Lampen à 35 Volt erhält der automatische Widerstand 3 Klemmen und einen Zusatzwiderstand, welcher jedoch nur behufs ruhigen Zündens mit angebrannten Kohlen ca. $\frac{1}{4}$ Minute lang eingeschaltet bleibt und dann durch Umschalten ausgeschaltet wird.

Für grössere Stromstärken werden Spezialkonstruktionen erstellt.

Beistehendes Schaltschema (in Fig. 4 und 5 dargestellt) dient ersteres für 3 Lampen bei 110 Volt und letzteres für 5 oder 6 Lampen bei 220 Volt.

Das Härten von Gewindeschneidbacken.

Das Härten von Gewindeschneidbacken ist von jeher eine Arbeit gewesen, bei welcher alle möglichen Vorsichtsmassregeln beobachtet werden müssen, da die Schneidbacken ihrer ganzen Gestalt nach schon eine grosse Neigung zum Reissen haben.

Vor allen Dingen ist die Verwendung einer geeigneten Stahlsorte von der grössten Wichtigkeit. Ein Stahl von zu geringen Kohlenstoffgehalt wird nicht so leicht reissen, aber er wird auch nicht die nöthige Härte erhalten und die Backen werden beim Schneiden nicht stehen, während ein zu hoher Kohlenstoffgehalt den Stahl an und für sich spröde und rissig macht. Jedes bessere Stahlwerk wird auf Ersuchen ohneweiters einen geeigneten Stahl empfehlen; man sehe beim Einkauf nur nicht auf den Preis, denn der beste Stahl ist gewöhnlich der billigste, wenn sich auch der Einkaufspreis etwas höher stellt.

Beim Erwärmen der Schneidbacken zum Härten ist dann darauf zu achten, dass dieselben vor Luftzug geschützt werden, denn selbst der beste und geeignetste Stahl erhält häufige Sprünge, wenn er im Feuer oder beim Abkühlen von kalter Luft bestrichen wird. Es ist deshalb zweckmässig, wenn man einen gut schliessenden Eisenblechkasten mit klein geschlagener Holzkohle füllt und in diese die Schneidbacken einlegt und das Ganze dann in einem reichlich grossen Holzkohlenfeuer bis zur Kirschrothglut erwärmt. Es ist dies der richtige Wärmegrad für einen guten Stahl; wird dieser noch bis zu einem höheren Grade erwärmt, so ist dies wieder eine Veranlassung zum Reissen. Es werden jetzt vielfach Muffel- oder Retortenöfen mit Gasfeuerung beim Härten benutzt, es gibt jedoch eine ganze Anzahl von Praktikern, welche diesen Öfen eine schädliche Einwirkung auf den Stahl zuschreiben und welche deshalb nach wie vor beim Holzkohlenfeuer bleiben. Nachdem also der Eisenblechkasten mit Inhalt die richtige Wärme erreicht hat, kann man alles zusammen in kaltes frisches Wasser tauchen; wenn man

den Kasten im Wasser tüchtig hin und her, auf und nieder bewegt, werden die Backen die nöthige Härte erhalten. Sollte dies trotzdem nicht der Fall sein, so nimmt man sie nach erlangter Kirschrothglut einzeln aus dem Kasten heraus und kühlt sie möglichst schnell in etwas abgeschrecktem Wasser ab. Man lasse die Stücke jedoch nicht im Wasser liegen, da sie hier noch häufig reissen, sondern man bringe sie nach dem Abkühlen auf kurze Zeit wieder ins Feuer zurück und lasse sie etwas anwärmen, damit sich die Spannungsunterschiede zwischen dem innern, noch warmen Kern und der abgekühlten äussern Kruste ausgleichen können. Es empfiehlt sich auch, eine dünne Schicht Oel auf das Härtewasser zu giessen, damit die Stücke erst durch diese hindurch ins Wasser kommen, dieselben werden dann allerdings etwas weniger hart als beim Abkühlen in reinem Wasser. Das Anlassen der Schneidbacken geschieht am besten in einem Kasten mit heissem Sande.

Die Lage der deutschen Industrie.

Gewisse Anzeichen, namentlich aber die um diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche, ziemlich bedeutende und vorerst noch immer mehr zunehmende Knappheit des Geldstandes in Deutschland, werden von den weniger optimistischen Beobachtern schon seit längerer Zeit nicht ohne Beunruhigung wahrgenommen. Sie sagen, es hätte in den letzten Jahren die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands denn doch eine allzu rasche und grossartige Entwicklung genommen und namentlich die Bindung deutscher Kapitalien durch auswärtige oder solche inländische Unternehmungen, aus denen sie erst im Laufe langer Jahre werden wieder zurückgezogen werden können, hätte eine Ausdehnung genommen, die vorerst ohne Gefahr nicht weiter getrieben werden könne. Zumindest müsse eine Verlangsamung im Tempo des Fortschreitens platzgreifen, wenn nicht überhaupt ein Rückschlag in's Auge zu fassen sei. Dieser etwas ängstlichen Perspektive gegenüber erscheint es nicht unangebracht, eine Darstellung der gegenwärtigen Lage der deutschen Industrie aus einem deutschen Blatte, dem «Leipz. Tagbl.», hier wiederzugeben, dessen einschlägige Berichte sich bisher gewöhnlich als ebenso eingehend, wie verlässlich erwiesen haben. Hiernach wäre nun einstweilen ein Abbrechen der aufsteigenden Linie noch nicht zu befürchten.

Während des verflossenen Winters, so schreibt das Blatt, waren die hauptsächlichsten Industriezweige noch immer ausgezeichnet beschäftigt. Fast ideale Verhältnisse aber herrschen fortdauernd in der Eisenindustrie. Es fehle, so heisst es weiter, trotz der gestiegenen Löhne an Arbeitern. Zu dieser ausserordentlich guten Beschäftigung habe der grossartige Bedarf der Eisenbahnen sehr viel beige-

Glaserkitt,

Miniumkitt,

in vorzüglicher Qualität, liefert prompt oder auf Schluss in grösseren Partien an Grosshändler
die chemische Fabrik **Pürner Nándor**, Kleinpest.

tragen. Man kann sich von den letzteren eine Vorstellung machen, wenn man berücksichtigt, dass allein die Verwaltung der preussischen Staatsbahnen im Rechnungsjahre 1897—98 nicht weniger als 20.000 neue Güterwagen anschaffte und für das laufende Jahr 18.400 Güterwagen, 820 Lokomotiven und 1257 Personenwagen in Auftrag gebe. Auch die Maschinenbau-Anstalten seien noch immer voll beschäftigt. Besonders bemerkenswerth sei auch die Entwicklung des deutschen Schiffbaues. Im vorigen Jahre waren auf deutschen Privatwerften 528 Schiffe mit 546.461 Registertonnen Rauminhalt in Bau, und auch gegenwärtig sei die Thätigkeit auf den Werften nicht vermindert. Das Ausland habe im vorigen Jahre 84 Schiffe mit 85.811 Registertonnen in Auftrag gegeben.

Bei der starken Anspannung der meisten Grossindustrien, so fährt der Bericht fort, sei es natürlich, dass auch die Kohlenwerke eines gesteigerten Absatzes sich erfreuen. Weniger befriedigend seien dagegen die Verhältnisse in manchen Zweigen der Textilindustrie, namentlich der Baumwollspinnerei; dafür sind die Webereien gut beschäftigt, auch die Färbereien und Appreturanstalten arbeiten mit Ueberstunden. Sehr regsam seien seit einiger Zeit die Stickerei-Industrien und zum Vortheil der deutschen Stickerei verspreche sich die Tüllfabrikation zu entwickeln, für die jetzt so kräftige Anfänge in Sachsen vorhanden sind. Auf keinem Gebiete des deutschen Erwerbslebens sei aber der Fortschritt in jüngster Zeit ein so grossartiger, wie auf dem der Beleuchtungsgewerbe. Kaum sei die elektrische Industrie zu einem Riesen herangewachsen, so bereite sich bereits wieder eine andere epochemachende Umwälzung auf dem Gebiete der Beleuchtung vor: Die Zeit des Acetylenlichtes. Jetzt schon seien in der deutschen Acetylen-Industrie an 6 Millionen Mark angelegt und eine grosse Arbeiterzahl beschäftigt. Im Zusammenhange mit der Beleuchtungs-Industrie nimmt auch die Glasindustrie erheblichen Aufschwung.

Weniger zufrieden äussert sich der Bericht über den Stand der Baugewerbe und bringt sogar die Befürchtung eines Baukraches in den grösseren Städten zum Ausdruck. Es sollen in manchen Grossstädten Tausende von Wohnungen nicht vermietbar sein; keineswegs etwa weil dort Jeder eine ausreichende Wohnung besitzt, sondern weil die neuen Wohnungen so theuer sind, dass die Miethen nur von wohlhabenden Leuten, nicht aber von der lohnarbeitenden Bevölkerung bezahlt werden können. Da die meisten Besitzer der neugebauten Grossstadthäuser diese bald wieder mit Gewinn verkaufen wollen, die Höhe des Verkaufspreises jedoch von der Höhe des sogenannten Miethwerthes bestimmt wird, so lässt man die Häuser, um die fiktiv hohen Miethwerthe aufrecht zu erhalten, lieber leer stehen, als Wohnungen für billigeres Geld zu vergeben. Auf die Dauer lasse sich so etwas nicht durchführen. Es sei klar, dass diese Verhältnisse die private Baulust stark beeinflussen müssen. Auch das

Kapitaltraue der Bauspekulation nicht mehr. Dass die Bauspekulation sich so üppig zu entwickeln vermochte — so meint das Blatt — sei übrigens nur durch die ganz aussergewöhnlich ausdauernde günstige industrielle Lage wirtschaftlich möglich geworden. Die erhebliche Steigerung der Einkommen in vielen Berufen wäre eben häufig die Vorbedingung der erhöhten Miethpreise.

Vermischte Nachrichten.

II. Internationaler Acetylen-Kongress in Budapest.

In unserer letzten Nummer haben wir das Programm und die Tagesordnung des Kongresses mitgetheilt und wollen wir nun heute über die Eröffnung und Berathungen desselben berichten:

Der Kongress wurde am 25. Mai um 10 Uhr eröffnet. Vertreten waren die sächsische Regierung, das kais. deutsche Patentamt, die Stadt Nürnberg, der ungarische Handelsminister, die Stadt Budapest und andere Behörden und Körperschaften. Kön. Rath Gelléri begrüsst den Kongress im Namen des Exekutivkomitês. Das Komitê, sagte Redner, hatte zwei Aufgaben zu erfüllen: die Sache der Acetylenbeleuchtung populär zu machen und zweitens das Vertrauen des Publikums für diese neue Beleuchtungsart zu erwecken. Das Komitê war bestrebt, diesen Aufgaben nachzukommen. Sektionsrath Josef Szterényi begrüsst den Kongress im Auftrage des Handelsministers. Die Regierung hat mit Freude zur Kenntniss genommen, dass Budapest als Ort des Kongresses designirt worden, und wünscht den Verhandlungen des Kongresses, welche vom Handelsministerium mit warmem Interesse verfolgt werden, den besten Erfolg. (Beifall.) Oberbürgermeister Joseph Márkus begrüsst die Mitglieder des Kongresses im Namen der ungarischen Hauptstadt. Das Municipium der ungarischen Hauptstadt fühlt und weiss es sehr gut, dass der Aufschwung der Industrie die Basis der Entwicklung der ungarischen Hauptstadt bildete und auch in Zukunft bilden wird. Mögen Sie sich während der Dauer Ihres hiesigen Aufenthalts wohl fühlen und mögen die wichtigen und hervorragenden Berathungen des Kongresses gedeihliche Folgen haben. (Lebhafter Beifall.) Auf Antrag Moriz Gelléri's wurde der Handelsminister Alexander Hegedüs zum Ehrenpräsidenten des Kongresses gewählt.

Hierauf wurde die Konstituierung des Bureaus vorgenommen. Zu Präsidenten wurden gewählt; der Professor der Greenwicher Universität B. Vivian Lewes, Fabrikant A. F. Kiefer (Paris), der Delegirte der kön. sächsischen Regierung Eugen Dieterich, kön. Rath Dr. Eugen Wagner (Budapest); zu Vizepräsidenten: Patentrichter Elemér Pompéry, Professor Gustav Klemp, Ingenieur Victor Berdenich und Direktor Dr. Leo Steiner (Bukarest); zu Schriftführern: Anton Ludwig (Berlin), G. J. Worth (London), Victor Daix (Paris), Dr. Karl Scheel (Berlin), F. Schweickhardt (Wien), der Chemiker

Vorzügliche Zeugnisse
über viele
ausgeführte Anlagen.

Kälte- und Eis- Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Selchereien, Fleischereien, Schlachthöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Generalvertreter für Ungarn, Herr Dénes Ede in Budapest, V., Kálmán-utca 16, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft. Prospekte gratis und franko.

Vollste Garantie wird
geleistet.

der ung. Staatsbahnen Ignaz Pfeiffer und Ingenieur Stephan Kelemen (Budapest). Die Präsidenten dankten hierauf für ihre Wahl. Sekretär Armin Sasvári verliest hierauf das Begrüßungsschreiben des französischen Chemikers und ehemaligen Ministers Berthelot an den Kongress.

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung beantragt Präsident Dr. Wagner, der Kongress solle zunächst den Ort des nächstjährigen Kongresses bestimmen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, den Kongress im Jahre 1900, während der Dauer der Pariser Weltausstellung, in Paris zu halten.

Hierauf ging der Kongress zur Tagesordnung über. Als erster Referent hielt der Ingenieur und technische Arrangeur der Budapester Acetylen-Ausstellung Direktor Berdenich einen Vortrag über die in dieser Ausstellung exponirten Neuerungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Acetylen-Beleuchtungstechnik. Hierauf hielt Gustav Gin (Paris) in französischer Sprache einen Vortrag über «den Sieg der Energie».

In den folgenden Sitzungen von 21., 23. und 24. Mai fanden nachstehende Vorträge statt: Der Chemiker der französischen Staatsbahn, Guilbert berichtet über die Leuchtkraft der Mischungen des Acetylens mit anderen Gasen, namentlich mit Leuchtgas, Oelgas, Wasserstoff und Stickstoff. Dr. Nikodem Caro (Berlin) hielt einen Vortrag über die Verunreinigungen des Acetylens, deren Natur und Beseitigung er an der Hand eigener ausgedehnter Versuche schildert. Dr. Gustave Gin (Paris) spricht über die Fabrikation des Carbid und betont insbesondere die ökonomische Bedeutung der Wasserkraft. Dr. Anton Ludwig (Berlin) sprach über die Russfabrikation mit besonderer Berücksichtigung von Versuchen zur Verwendung des Acetylens für diesen Zweck. Zur Verlesung gelangt ein Schreiben, in welchem Professor Lewes seine Dankbarkeit für die genossene Gastfreundschaft ausspricht und der Ansicht Ausdruck verleiht, dass die Budapester Ausstellung, deren anziehendes und lehrreiches Arrangement nicht genug gelobt werden kann, sowie auch dieser Kongress in der Geschichte des Acetylens ein wichtiges Kapital bilden werden. — Herr Viktor Daix verlas eine Mittheilung des Herrn Gaud (Antibes, Frankreich) über Acetylen als Wärmequelle. — Hierauf nominirte der Kongress auf Antrag des Ingenieurs Lundström-Stockholm eine Kommission (Lundström-Stockholm, Gustav Gin und Lacroix-Paris, Ignaz Pfeiffer-Budapest und Liebetanz-Düsseldorf) zur Berichterstattung im dritten Pariser Acetylenkongresse über Feststellung der Qualitäts- und Untersuchungsnormen für Carbid. — Karl Neudeck (Direktor der Leuchtgasanstalt Wien) berichtet über die Ergebnisse der Untersuchungen eines in der Ausstellung beschädigten Apparats und konstatiert, dass der Unfall durch den Leichtsinne eines ganz unberufenen fremden Arbeiters verursacht wurde. —

Paul Lacroix (Paris) hält über Acetylen-Entwickler einen Vortrag, in welchem er nachweist, dass bei fachgemässer Ausführung die Ueberhitzung auch bei Tropf- und Tauchapparaten vermieden werden kann. — Herr Daix bestätigt diese Ansicht. — Ignaz Pfeiffer ist der Ansicht, dass die ganze Carbidmasse Temperaturen über 100 Grad selten erreicht, obwohl mit einem Thermo-Element auf einzelnen Punkten viel höhere Temperaturen beobachtet wurden und in den Leitungen bei Tropf-Apparaten ziemliche Quantitäten von Theer vorhanden waren. — Herr F. Liebetanz (Düsseldorf) spricht über die Verwendung des Carbid für andere als Beleuchtungszwecke, namentlich zur Herstellung von Alkohol, verschiedenen chemischen

Produkten, amorphem Kohlenstoff, elektrischen Glühlampenfäden, Explosivstoffen u. s. w. — Nach kurzen Bemerkungen der Herren Neudeck (Wien), J. Pfeiffer und Dr. B. Gerdes (vom Berliner Patentamte) wird der Vortrag zur Kenntniss genommen. — Herr V. Daix verliest den Vortrag des Herrn Pichon (Paris) über Unfallverhütung bei Acetylen-Anlagen.

Der Kongress hatte somit sein Programm erledigt.

Dr. Eugen v. Wagner, als Präsident sprach zum Schlusse einige herzliche Worte. Er sagte: Wir sind zum Abschlusse unserer Arbeiten gelangt. Der Abschied fällt mir schwer, denn es haben sich im Laufe dieser wenigen Tage gar manche Freundschaftsbande geknüpft, die wir erst nach einem Jahre, beim Pariser Kongress weiter festigen können. Dass unsere Arbeit keine unfruchtbare gewesen ist, dafür bürgt mir die rege Aufmerksamkeit, mit der Sie Alle den gehaltenen Vorträgen folgten. Aufgabe der Industrie ist es, die Resultate Ihrer wissenschaftlicher Forschungen in der Praxis zu verwerthen. Dieselben haben sich in verschiedenen Richtungen bewegt. Einige trachteten die Herstellung des Carbids leichter und ökonomischer zu gestalten; Andere sind bestrebt gewesen, Verbesserungen der Acetylen-Entwickler in Vorschlag zu bringen und alle Gefahren derselben zu beseitigen; wieder Andere wussten vielseitigere, neuere Verwendungen des Carbids und des Acetylens zu empfehlen. Es gebührt Ihnen hiefür umso tieferer Dank, als der Gelehrte wohl Ehren und Ruhm erntet, die materiellen Vortheile jedoch den Männern der Praxis überlässt. Ich bin überzeugt, dass unsere Arbeiten die neue Industrie in ergiebigem Masse fördern werden. Wir schulden dafür unsern Dank in erster Reihe Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister Alexander Hegedüs, der unserer Ausstellung und unserem Kongress so vielfache Begünstigungen gewährt hat, weiter dem Herrn Bürgermeister Johann Halmos, der uns diesen schönen Saal zur Verfügung gestellt und uns auf der Margarethen-Insel so gastfreundlich bewirthet hat. Vieles verdanken wir dem Präsidenten des Exekutivkomitês, dem hochverdienten Direktor des Landes-Industrievereins, Herrn Moriz Gelléri, der die Vorarbeiten mit so viel Energie, Umsicht und Opferwilligkeit geleitet hat. Redner dankt dann noch den Mitarbeitern Gelléri's und den Arrangeuren der Ausstellung, sowie allen Herren des Bureaus, den Präsidenten, Vizepräsidenten und Schriftführern, wie auch nicht minder den Mitgliedern, die aus so fernen Ländern herbeigekommen sind und den Glanz dieses Kongresses erhöht haben.

Regierungsrath Dr. Baer (Berlin) dankt Herrn Gelléri insbesondere für seine unermüdete Thätigkeit bei den Vorarbeiten, für die Fürsorge, mit welcher er den fremden Gästen die Sehenswürdigkeiten dieser prachtvollen Hauptstadt zugänglich gemacht hat, und fordert die fremden Kongress-Mitglieder auf, ihren Dank durch Erheben von ihren Sitzen zum Ausdruck zu bringen. (Dies geschieht unter lebhaften Eljenrufen.) Auf Vorschlag des Herrn Giesel (Berlin) erheben sich sodann die Kongress-Mitglieder zum Zeichen des Dankes für das Präsidium. — Präsident Leffler (Stockholm) dankt in schwedischer Sprache für die gebotenen geistigen Genüsse und versichert, der Budapester Aufenthalt werde ihm und sicherlich auch allen seinen Kollegen stets eine der angenehmsten Erinnerungen bleiben.

Hiemit schloss der II. internationale Acetylen-Kongress.

Die Prämiirten der Acetylen-Ausstellung. Die Jury der Acetylen-Ausstellung hat folgende Aussteller prämiirt.

Die goldene Medaille erhielten: Acetylen-Gas-A.G., Budapest; allgemeine Carbid- und Acetylen-Gas-Gesellschaft, Berlin; Viktor Berdenich, Ingenieur, Budapest; Brüder Boross, Budapest; Compagnie Urbaine d'Éclairage, Paris; S. Elster, Gasapparatenfabrik, Wien; Albert R. Frank, Chemiker, Charlottenburg; Ganz u. Komp., Budapest; Fr. A. Kieffer, Paris; August Lindholm, Stockholm; «Prometheus», Leipzig; Schilling u. Gutzeit, Budapest; J. v. Schwarz, Nürnberg; Société des Carbures Métalliques, Paris; Société Electro-Métallurgique, St.-Beron; Società italiana pel carburo di calcio, Rom; Jean Stadelmann u. Komp., Nürnberg; The Acetylene illuminating Company limited, London; The Wilson Carbide Works Co., St.-Catharine; Arnold Wegmann-Hauser, Maschinen-Ingenieur, Zürich.

Die silberne Medaille erhielten: Julius Ernst Arnold, Dresden; Felix Berger, Wien; bosnische Elektrizitätswerke-Aktiengesellschaft, Wien; Bruckwilder u. Komp., Rotterdam; Comp. Française de carbure de calcium Séchillienne: Fournier u. Komp., Dresden; E. Heckmann u. Komp., Berlin; Moriz Hille, Dresden; Rudolf Kissling u. Sohn, Budapest; ungar. Acetylen-Aktiengesellschaft, Budapest; Paul Margulies, Odessa; Wilhelm Nehls, Berlin; Joseph Rotter, Neutitschein; Ch. Rudolf, Paris; Schönemann u. Rieder, Budapest; Société intern. de l'acétylène, Paris; Società italiana dei forni elettrici, Rom; Dr. Leon Steiner, Bukarest; The Imperial Acetylene Gas Comp. Ltd., Liverpool; W. Goetjes, Königsberg.

Anerkennungs-Diplome erhielten: Joseph Bayer, Temesvár; Bucher u. Schrader, Mannheim; S. Calvary u. Komp., Berlin; Giovanni Dellaitti, Fiume; deutsches Acetylenwerk, Breslau; Emil Engasser, Kolmar; Stephan Görög, Budapest; Robert Kürbiss, Gruna; Albert Landau, Wien; Emil Neher, Seebach; Rocco u. Komp., Triest; Ernst Schneider, Chemnitz; Wilhelm Söhns, Rossleben; M. Stindl, Voitsberg; Thorn u. Hodde, London; Usines electr. Crampagna, Toulouse; Michael Ursiny, Agram; Victoria Acetylenwerke Karl Imme, Berlin; Vigano u. Fossati, Mailand; Berthold Costa, A. J. Mottlan, Kopenhagen.

Ganz & Komp. Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft. Wir haben schon kürzlich gemeldet, dass die Direktion der Ganz & Komp. Eisengiesserei- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft den Ministerialrath Professor Emil v. Asbóth zum Direktor dieses Industrie-Unternehmens mit dem Wirkungskreise der ständigen Vertretung des Generaldirektors ernannt hat. Heute sind wir in der Lage weitere Ernennungen beziehungsweise Beförderungen mitzutheilen, welche für das Etablissement von einschneidender Wichtigkeit sind. Herr Gustav Kögler, der langjährige und hochverdiente Oberbeamte der Gesellschaft, wurde zum kommerziellen Direktor, während Herr Ludwig Mitterdorfer, welcher derzeit als Oberbuchhalter bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank thätig ist, zum administrativen Direktor ernannt. Ferner wurden zum Direktor des Mutteretablissemments Herr Josef Billér und zum Direktor der elektrotechnischen Abtheilung Herr Eugen Cserháti befördert. Es sind auch wichtige Personalveränderungen in der Waggonbau-Abtheilung der Gesellschaft in Aussicht genommen, indess dürften dieselben erst in späterer Zeit durchgeführt werden. Es braucht kaum besonders erwähnt zu werden, dass Herr Andreas Mechart, welcher das grossangelegte Unternehmen auf seine jetzige Höhe gebracht hat, auch fernerhin als

Generaldirektor und Vice-Präsident an der Spitze der Firma Ganz & Komp. verbleibt.

Neue Industrie. Die «Società Italiana dei Forni Elettrici» in Rom, wie auch die «Società Veneziana di Elettrochimica» in Venedig, welche Unternehmungen in unserer Acetylen-Ausstellung ebenfalls vertreten waren, haben die Absicht, in Ungarn grössere Carbid-Fabriken nach dem sich bisher so vorzüglich bewährten Lorischnen System zu gründen.

Elektrotechnisches Institut. Der Landes-Gewerbe-Unterrichtsrath hat in seiner am 30. v. M. abgehaltenen Sitzung sich mit der Frage der Aufstellung eines elektrotechnischen Instituts befasst. Der durch Krankheit am Erscheinen verhinderte Präsident der Kaschauer Kammer Eugen Deil hat an den Präsidenten Dr. Alexander Matlekovits telegraphisch einen Bericht geschickt, in welchem derselbe erklärt, dass es unbedingt nothwendig sei, ein elektrotechnisches Institut zu errichten. Das Institut soll in Verbindung mit irgend einer Fabrik im Einverständnis mit den Fachmännern des Handelsministeriums errichtet werden. Dasselbe soll in erster Reihe eine Versuchs- und Prüfungsstation bilden, die in das Fach einschlägigen Erfindungen prüfen und sich nur in zweiter Reihe mit der Beglaubigung der Messapparate befassen. Die Einrichtung, Ausrüstung und Inbetriebhaltung führt die Fabrik auf eigene Kosten aus. Der Staat sichert die fünfprozentige Verzinsung des investirten Kapitals zu und sichert für 15 Jahre eine Staatssubvention. Das Aufsichtsrecht des Staates wird entsprechend gesichert. Die Ergebnisse des Instituts stehen allen einschlägigen Instituten zur Verfügung. Wenn man ein praktisches Institut errichten will, so muss dasselbe mit einer bestehenden hervorragenden Anstalt verbunden werden, weil ansonst nur ein Museum geschaffen würde.

Eine industrielle Gründung. Wie uns aus Kaschau berichtet wird, beabsichtigt ein hervorragender Fachmann, in dieser Stadt eine grosse Fabrik für Remscheid-Industrieartikel zu errichten. Dieses Unternehmen wird sich voraussichtlich ausgiebiger Unterstützung sowohl von Seite des Staates als auch der Stadt Kaschau erfreuen.

Erhöhung der Zinkblechpreise. Die österreichisch-ungarischen Feinblech-Walzwerke haben die Preise für verzinkte Bleche um einen halben Gulden per Meter-Zentner erhöht, ferner den Rabatt bei Weissblech um 2 Prozent reduziert. Diese Preiserhöhung ist am 18. v. M. in Kraft getreten.

Erhöhung der Eisenpreise in Deutschland. In Oberschlesien ist in dieser Tage ein Posten von 10.000 t Puddelroheisen für nächstjährige Lieferung zu 70 Mk. abgeschlossen worden. Im vorigen Frühjahre war der Preis 60 Mk. Der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zufolge haben die vereinigten rheinisch-westfälischen Bandeisenzwalzwerke den Grundpreis um 12½ Mk. per Tonne erhöht.

Erhöhung der Verkaufspreise für Elektrizitäts-Maschinen. Die grössten Berliner Elektrizitäts-Gesellschaften haben gemeinschaftlich eine weitere Erhöhung der Verkaufspreise für Dynamo-Maschinen, Motoren etc. um 5 Prozent beschlossen.

Elektrotechnischer Kongress Wien 1899. Der elektrotechnische Verein in Wien hat den Beschluss gefasst, vom 14. bis 17. Juni d. J. in Wien einen elektrotechnischen Kongress abzuhalten, auf dem solche Fragen zur Verhandlung gelangen, welche die heimische elektrotechnische Industrie betreffen. Ausserdem werden Vorträge gehalten und Excursionen zur Besichtigung

der hervorragendsten elektrotechnischen Etablissements und Anlagen in Wien und Umgebung veranstaltet werden. Auch wird Gelegenheit geboten sein die interessanten Versuche mit der drahtlosen Telegraphie, sowie die in Oesterreich zum ersten Male zur Demonstration gelangende neue Nernst'sche Glühlampe zu sehen.

Kupferwerke Oesterreich. Der Böhmischen Unionbank und dem Herrn Maximilian Bondy, Chef der Firma Moriz Bondy in Prag, wurde die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma «Kupferwerke Oesterreich» mit dem Sitze in Prag ertheilt. Das Aktien-Kapital der Gesellschaft ist vorläufig mit 1·2 Millionen Kronen (3000 Aktien à 4000 Kronen) festgesetzt. Mit dem Bau des Werkes Poemmerle bei Aussig wurde bereits begonnen, und dasselbe soll im Spätherbste dieses Jahres im Betrieb kommen. In erster Linie wird Kupferdraht erzeugt werden. Die konstituierende Generalversammlung dürfte in etwa vierzehn Tagen stattfinden. An dem Unternehmen sind auch zwei Ausländer beteiligt, nämlich Kommerzienrath Karl Berg in Lüdenscheid und General-Direktor Hugo Noëll, früher in Firma Gaspar Noëll in Lüdenscheid.

Zahlungsstockung einer englischen Eisenfirma. Aus London meldet das Reuter'sche Bureau: Die Eisen- und Stahlfirma Nelson Brothers hat eine Gläubigerversammlung einberufen, was in den Kreisen der schottischen Eisen- und Stahlindustrie grosses Aufsehen hervorrief.

Russischer Ausstellung 1899. Die internationale Abtheilung dieser unter dem Protektorate der Fürsten Ferdinand von Bulgarien stehenden, vom bulgarischen Ministerium für Handel und Landwirtschaft veranstalteten Gewerbe-Ausstellung umfasst sämtliche Maschinen, Motore, Apparate, Werkzeuge und Geräte für alle Industrien, Gewerbe und Landwirtschaft. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am 14. August d. J. statt. Als Auszeichnungen für gute Leistungen werden von der bulgarischen Regierung Diplome und Prämien gestiftet. Dem Ehrenkomité für das Ausland sind Mitglieder vom Konsularkorps, hervorragende Kaufleute etc. beigetreten. Auskünfte ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen der Ausstellungsleiter Herr Arthur Gobiet in Prag-Karolinenthal.

Preisliste. Die Maschinenbau-Abtheilung der Torontáler Lokalbahnen in Nagy-Becskerek deren Generalvertretung und Lager sich in Budapest bei Herrn Eduard Dénes V., Kálmán utcza 16 befindet, hat uns ihr neueste, hübsch ausgestattete, illustrierte und reichhaltige Preisliste zugehen lassen. Dieselbe umfasst folgendes: Neuester Benzin-Motor «Torontál» liegender Konstruktion mit elektrischer Zündung und Ventilsteuerung; Neuester Gasmotor «Torontál» liegender Konstruktion mit Glührorzündung und Ventilsteuerung; Benzin-Lokomobile mit elektrischer Zündung und Ventilsteuerung; ferner Kühlgefäss, Kühlpumpe, Transmission und Eisengiesserei. Der Preisliste sind zum Schluss die Adressen jener Firmen, wo die Motore im Betriebe zu besichtigen sind, so wie Zeugnisse und Erklärungen, welche für Konstruktion, Benzinverbrauch, Leistungsfähigkeit, Dauer und Zweckmässigkeit dieser Motore sprechen, beigefügt. Wir empfehlen diese Preisliste der besonderen Beachtung aller Interessenten.

Technisches Allerlei.

Flüssiges Acetylen. Die Pariser Chemiker Berthelot und Vieille haben nachgewiesen, dass das Acetylen in flüssigem Zustande, in welchem es bisher für so gefährlich galt, dass die Verwendung flüssigen Acetylen in den meisten Staaten polizeilich verboten wurde, ganz ungefährlich ist, wenn man einen porösen Körper wie Sand damit tränkt. Es wird danach vorgeschlagen, das Acetylen in Stahlbehältern durch starke Abkühlung zu verflüssigen und dann Sand in diese hinein zu thun, oder noch besser Kieselguhr oder Infusorienerde. Wenn man in dieser Mischung von Sand und flüssigem Acetylen an einer Stelle durch Stoss der Elektrizität eine Explosion veranlasst, so schreitet sie nicht fort, sondern sie wird an dem Orte ihrer Entstehung erstickt. Die Ursache davon liegt darin, dass die vielen kleinen Körper in der Umgebung den erhaltenen Stoss in hoher Masse abschwächen. Es ist daher zu erwarten, dass das flüssige Acetylen für die Beleuchtung von Gefährten aller Art, also von Eisenbahnwagen, Selbstfahrern u. s. w. bald eine wichtige Rolle spielen wird, vielleicht wird auch bei Zimmerbeleuchtung mit Acetylen künftig dieses Verfahren Eingang finden. Kieselguhr und Infusorienerde sind im Stande, mindestens das Vierfache ihres Gewichtes an flüssigem Acetylen aufzunehmen, so dass also die nöthigen Behälter keine übermässige Grösse zu haben brauchen. Besonders Vieille, der Erfinder des französischen rauchlosen Pulvers, hat in erschöpfender Weise die Vorzüge des neuen Verfahrens untersucht und empfiehlt es als die ungefährlichste Form, die für die Anwendung des Acetylen denkbar ist.

Müdigkeit des Acetylen. Wir haben seit längerer Zeit die Beobachtung gemacht, dass Acetylen, welches einige Tage unbenutzt im Gasbehälter aufgespeichert wurde, an Leuchtkraft einbüsst. Diesen Zustand des Acetylen, den auch das Naturgas aufweist, kann man als Müdigkeit bezeichnen. Worin die Ursache dieser Eigenschaft liegt, ist bis jetzt noch nicht überzeugend erklärt.

Das Härten von Stahl wird nach einem neuen Verfahren vortheilhaft in folgender Weise ausgeführt: Die Stahlgegenstände werden mit einem Gemisch von Kalkmilch und Firniss bedeckt und erhitzt, bis dieselben kirschrot sind. Darauf taucht man die Gegenstände einige Sekunden in gesäuertes Wasser. Ist dies geschehen, dann bringt man dieselben noch für eine etwas längere Zeit in ein Rapsölbad, um sie schliesslich in einem Gemisch von Wasser und Kalkmilch endgültig abzukühlen. Durch die Verwendung des Rapsöls wird das Abkühlen des Stahlinnenen verzögert, sodass Sprünge vermieden werden.

Elektrizität als Kälteerzeugungsmittel. Vor einiger Zeit verbreitete sich das Gerücht, dass der Physiker Lyons aus Glasgow eine Methode entdeckt habe, nach der man Kälte durch Elektrizität ohne Zuhilfenahme irgend einer Maschine erzeugen könne. Man hörte jedoch später nichts weiter von der Sache. Wie nun berichtet wird, hat sich jetzt ein amerikanischer Erfinder gefunden, der zwar nicht so weit geht wie Herr Lyons, der jedoch ebenfalls Kälte durch Elektrizität erzeugen will. Er hat vor Kurzem ein Schreiben an einige grosse elektrische Betriebe in Amerika gerichtet, worin er die einfache Methode seiner Kälteerzeugung darstellt. Mit Hilfe eines einfachen Motors und einer Vorrichtung, die er genau beschreibt, kann sich nach dieser Darstellung jeder selbst Kälte erzeugen.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage Nr. 27. **Von K. L. in V.** Wer liefert Glührohre oder elektrische Zündungen für Gasmotore?

Frage Nr. 28. **Von I. Z. in A.** Wie härtet man am besten die Messer einer Blechscheere? Dieselben sind von viermal raffiniertem Janusstahl 25×6×1 cm.

Antworten:

Antwort zur Frage Nr. 25. **Reinigung von Lederriemen.** Es ist allerdings recht unangenehm, wenn der Treibriemen von den Lagern der Maschine mit Oel bespritzt wird. Man muss das unter allen Umständen so viel als irgend möglich zu vermeiden suchen. Ist der Riemen vom Oel so sehr beschmutzt, dass er nicht mehr treiben will, so muss man ihn mit Sodalaug durch Anwendung einer scharfen Bürste abwaschen und nach dem Trocknen auf der Aussenseite mit einer guten, das Leder weich erhaltenden Riemen-schmiere kräftig einschmieren. Die Innen-(Treib-)seite des Riemens auch einzuschmieren, ist nicht rathsam, weil sonst der Riemen zum Rutschen kommt. Auch die Anwendung einer klebenden Adhäsionsschmiere kann man nicht empfehlen, denn sie verdirbt gewöhnlich mehr als sie nützt.

Antwort zur Frage Nr. 26. **Beschmutzte Messinggegenstände** kann man auf verschiedene Weise reinigen. Zur Entfernung fest anhaftenden Schmutzes oder alter Oelfarbe bringt man die Sachen eine kurze Zeit in verdünnte Schwefelsäure. Nach genügendem Abbrennen folgt Trocknen mit Sägespähen und mehrmaliges Spülen in lauem Wasser. Nach einer andern Methode befeuchtet man einen wollenen Tuchlappen mit Ammoniakgeist und reibt die Gegenstände damit tüchtig ab, wodurch sie ihr ursprüngliches Aussehen erhalten. Man kann auch starken Ammoniak auf die zu reinigenden Gegenstände gießen, sie dann mit einer Bürste bearbeiten und schliesslich in reinem Wasser abspülen.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beeideter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

Einrichtung zum künstlichen Einführen von Luft in Schachtöfen. *Hernadthaler Ungarischer Eisenindustrie-Akt.-Ges.* in Budapest. 6. März 1899. — *Neuerungen an Gasöfen zum Brennen von Magnesit und ähnlichen Materialien (Cement, Dolomit etc.).* *Adalbert Uhlyarik* in Budapest. 22. November 1898. — *Träger für Isolatoren und Schutzkörper bei elektrischen Bahnen.* *Siemens & Halske* in Budapest. 10. März 1899. — *Dreschtrömel und Dreschkorb mit in Ausnehmungen eingepassten auswechselbaren Schlagleisten.* *Georg Laczai* in Ujkigyós. 2. März 1899. — *Kleesamen-Enthüllungsmaschine.* *Ludwig Alföldy* in Fekete-Tót. 7. März 1899. — *Messgeräth für Wechselstrom.* *Oestr. Schuckert-Werke* in Wien. 17. Feber 1899. — *Unterirdische Stromzuführung mit separirten Kontakten für elektrische Eisenbahnen.* *Dr. A. Th.*

Hillischer in Wien. 8. Oktober 1898. — *Mehrfach kombinirter Trieur- und Sortirzylinder.* *Nikolaus Heid* in Stockerau. 4. März 1899. — *Friktionskupplung mit automatischer Auslösung.* *A. Urban und Söhne* in Florisdorf. 8. Oktober 1898. — *Kolben für Gasmotoren.* *Gasmotorenfabrik Deutz* in Köln-Deutz. 27. Febr. 1899. — *Kraftmaschine.* *Paul und Ludwig Kersten* in Kossen. 25. Feber 1899. — *Elektrodenplatte für Accumulatoren.* *Paul Ribbe* in Berlin. 18. Feber 1899. — *Mit Mineralöldampf und Luftgemisch gespeiste Glühlicht-, Leucht- oder Heizvorrichtung.* *Arthur Kitson* in Philadelphia. 31. Dezember 1898.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

R. Ph. Waagner in Wien, zur Verwendung auf *Drahtnetzbleche* sub. Nr. 10.104. — *Rob. Dinzl* in Wien, zur Verwendung auf *Fahrräder und deren Bestandtheile* sub. Nr. 10.132. — *Neusiedler Papierfabriks-Akt.-Ges.* in Wien, zur Verwendung auf *Papierfabrikate* sub. Nr. 10.162. — *Ferdinand Krottendorfer & Sohn* in Kammerhof, zur Verwendung auf *Sensen u. Strohschneidmesser* sub. Nr. 10.179—10.186. — *Joh. Puch & Komp.* in Graz, zur Verwendung auf *«Styria» Fahrräder und deren Bestandtheile* sub. Nr. 648. — *Brüder Gottlieb & Brauchbar* in Brünn, zur Verwendung auf *ziselirte, lackirte und aus Aluminium verfertigte Gegenstände* sub. Nr. 66.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: *Ungarische Thüren, Fenster und Holzwaarenfabrik Wilhelm Sperlinger* in Budapest. — *Dolha-Rókamezőer Eisenwerk Akt.-Gesellschaft* in Budapest. — *Kelemen & Co. Patent-Bureau* in Budapest. — *Kalmár & Engel Maschinen-Kommissions- und Agentur-Geschäft* in Budapest.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: *Zalathnaer Schwefelkiesindustrie-Akt.-Ges.* in Budapest wurde die Erhöhung des reduzirten Aktien-Kapitals um 625.000 Kronen, durch Ausgabe von 3125 neuen Aktien à 200 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: *«István» Ziegelei Akt.-Ges.* in Budapest wurde *Julius Ernyei* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Akt.-Ges.* in Budapest wurden *Samuel Ritter v. Hahn* und *Dr. Heinrich Friesz* als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöst. — Bei der Firma: *Kelemen & Co.* in Budapest wurde *Viktor Karmin* als Firmatheilhaber mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöst und *Emanuel Kelemen* als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: *Allg. Waggonleih-Gesellschaft* in Budapest wurden *Graf Julius Neuhaus* und *Franz Heltay* als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Vereinigte Ziegel und Zementfabriks-Akt.-Ges.* in Budapest wurde *Karl Fackh* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöst. — Bei der Firma: *Erste Ungarische Schlosser- und Blechwaarenfabriks-Akt.-Ges.* in Eger wurden *Dr. Zoltán Kállay* und *Aladár Babics* als Direktions-Mitglieder gelöst. — Bei der Firma: *Erste Székelyer Webwaaren-Fabriks Akt.-Ges.* in Sepsi-Szent-György wurde *Ludwig Ferencz*, an Stelle von *Balthazár Betegh* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Nezsiderer Dampfziegelei Fabriks-Akt.-Ges.* in Nezsider wurde *Gregor Kummer* an Stelle von *Vendelin Gayer* als

Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Repräsentanz für Ungarn der Akt.-Ges. Dynamit Nobel* in Pozsony (Zentrale: Wien) wurde *Edmund Gajári* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Waggon- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft* in Győr wurde das Aktien-Kapital mit 1,000.000 fl. bestehend aus 10.000 Aktien à 100 fl. eingetragen. — Bei der Firma: *Rauber Spiritusfabrik und Raffinerie-Akt.-Ges.* in Győr wurde *Ludwig Lévy* in Budapest als Direktions-Mitglied eingetragen.

Firmalöschungen: *Ferdinand Seereiner* in Budapest.

Wichtige Offertausschreibungen.

Lieferung von *Eichenschwellen* bei der Betriebs-Direktion der ungarischen Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft in Budapest. 28. Juni. — Lieferung von *Strassenbauwerkzeugen* beim kön. ung. Staatsbauamte in Budapest. 20. Juni. — Lieferung der *Amts-einrichtung* beim Kanzleidirektor des kön. ung. Gerichtshofes in Zombor. 26. Juni. — Lieferung von *Kohle* bei der Material und Inventaranschaffungs-Sektion der kön. ung. Staatsbahnen in Budapest. 4. Juli.

Wichtige Konkursausschreibungen.

Planskizzen für das neue Börsen-Palais in Budapest im Sekretariate des Börsenrathes in Budapest. 30. November. — *Vermessungs-Arbeiten* beim Urbarial-Ausschusse in Petrovác (Kom. Bács-Bodrogh). 10. Juni. — *Vermessungs-Arbeiten* bei der Waagrechtsufrigen Binnenwasserregulierungs- und Fluthenschutz-Gesellschaft in Érsekújvár. 16. Juni.

Volkswirthschaftliche Mittheilungen.

Die K. Teudloff und Th. Dittrich Maschinenfabriks Aktien-Gesellschaft hielt am 18. v. M. unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Dr. Karl Morzsányi ihre IV. ordentliche Generalversammlung. Der Bericht der Direktion konstatirt, dass die Gesellschaft auch im laufenden Jahre gut beschäftigt und mit Bestellungen hinreichend versehen war. Laut der Bilanz beträgt der Bruttogewinn fl. 91,275.79; hievon beantragt die Direktion für Abschreibungen zu Gunsten des Werthverminderungs-Fonds und der Gründungsspesen fl. 49,671.81 zu überweisen, so dass fl. 41,603.98 als Reingewinn verbleibt. Die Direktion beantragt, dass dieser Betrag zur Einlösung des Koupens Nr. 4 der Nominale fl. 600.000 Vorzugsaktien Lit. A. verwendet werde, während der Koupon Nr. 4 der Aktien Lit. B uneingelöst bleibt. Nachdem indessen durch den Rechtsvorgänger der Gesellschaft die Dividende der Vorzugsaktien Lit. A für die ersten fünf Geschäftsjahre mit 11 Prozent garantirt worden ist, hat der Rechtsvorgänger den fehlenden Betrag von fl. 24,396.02 in Baarem erlegt, so dass der Koupon Nr. 4 der Vorzugsaktien Lit. A mit je 11 Gulden eingelöst wird. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniss und ertheilte den Funktionären das Absolutorium. Schliesslich wurde die Wahl des Aufsichtsrathes durchgeführt.

Acetylen-Gas-Aktiengesellschaft. In der am 24. Mai stattgefundenen ausserordentlichen Generalversammlung

der Acetylen-Gas-Aktiengesellschaft wurden folgende Beschlüsse gefasst und mit 489 gegen 28 Stimmen angenommen: Das fl. 600.000 betragende Stammkapital wurde durch Zusammenlegung auf fl. 300.000 (3000 Stück à fl. 100 Nominale) reduziert und diese Aktien den schon früher ausgegebenen und von dem Finanzkonsortium nunmehr endgiltig übernommenen 4000 Stück Prioritäts-Aktien gleichgestellt; ausserdem aber erhalten die Stammaktionäre Genussscheine, die bei einer mehr als 10prozentigen, beziehungsweise 15prozentigen Dividende mit fl. 1.50 beziehungsweise 4 Percent Superdividende per Aktie geniessen und von der Direktion mit fl. 25 per Genussschein zurückgelöst werden können. Es wurde ferner die Emission von weiteren 3000 Stück Aktien, die hauptsächlich zum Ausbau der in Petrozsény geplanten zweiten Calciumkarbidfabrik verwendet und später im geeigneten Zeitpunkte ausgegeben werden sollen, beschlossen; des Weiteren der abtretenden Direktion Vertrauten votirt; endlich die Firma der Gesellschaft auf Elektrochemische Fabriks-Aktiengesellschaft abgeändert. In die Direktion wurden gewählt: die Herren Graf Aladár Deseffy, Konsul Emerich Birnbaum, Rechtsanwalt Dr. Bornett, Arnold Hess, Gustav Gin und Nikolaus Teitelbaum. Die Direktion wählte zum Präsidenten Herrn Grafen Deseffy, zum Vicepräsidenten Herrn Nikolaus Teitelbaum.

Ungarische Zuckerindustrie-Aktiengesellschaft. In der am 16. v. M. unter Vorsitz ihres Präsidenten Herrn Sigmund Kornfeld stattgehabten Generalversammlung der Ungarischen Zuckerindustrie-Aktiengesellschaft wurde gemäss den Anträgen der Direktion beschlossen, von dem nach Vornahme der statutenmässigen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von fl. 1,022,342.53 eine Dividende von fl. 72 oder Mark 122.40 deutsche Reichswährung per Aktie zur Auszahlung zu bringen und fl. 274.000 dem Reservefond zuzuweisen. Der von der Direktion hinsichtlich der Durchführung der Beschlüsse der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. März d. J. erstattete Bericht wurde in allen Theilen genehmigend zur Kenntniss genommen. In den Aufsichtsrath wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. In der hierauf folgenden Direktionssitzung wurde Herr Kornfeld zum Präsidenten und Herr Baron Johann Harkányi zum Vicepräsidenten wiedergewählt.

Die ungarische Gummiwaaren-Fabriks-A.-G. hielt jüngst unter dem Vorsitze des Hofrath Gustav Emich ihre achte ordentliche Generalversammlung. Aus dem zur Vorlage gelangten Direktionsbericht ist zu ersehen, dass der vorjährige Geschäftsabschluss — trotzdem der Preis des Rohgummi von Jahr zu Jahr steigt und sich sonach die Lage der Gummiindustrie wesentlich verschlimmert hat — ein günstiger ist. In Folge des Exportgeschäftes haben sich bei der Fabrik grosse Investitionen als nothwendig erwiesen. Mit Rücksicht hierauf beschloss die Generalversammlung, das Aktienkapital durch die Emission von 2000 Stück Aktien zum Nominale von je 200 Kronen auf eine Million Kronen zu erhöhen. Mit der Emission dieser Aktien und mit der Feststellung ihres Kurses wurde die Direktion betraut. Die Dividende des v. J. wurde mit 15 fl. festgesetzt. Nach Ertheilung des Absolutariums, wurden in die Direktion Béla Rechnitz und in den Aufsichtsrath Alois Pakai-Kölber, Alexander Szepessi und Jonas Handler gewählt.

In dieser Rubrik kostet für 1-malige Insertion jedes Wort mit einfacher Schrift 2 kr., mit fetter Schrift 4 kr. Der Insertionsbetrag ist im Vorhinein zu entrichten.

Kleine Anzeigen

des

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“.

Wir empfehlen diese Rubrik für kleinere Inserate über Käufe und Verkäufe, Stellengesuche und Stellenangebote, sowie überhaupt für alle den allgemeinen Verkehr betreffenden kleinen Anzeigen.

Die „Kleinen Anzeigen“ können mit oder ohne Adresse erscheinen. Auch bei „Kleinen Anzeigen“ mit Adresse ist keine Stempelgebühr zu entrichten, bei solchen ohne Adresse werden Auskünfte in unserer Administration gratis erteilt.

Maschinen.

Spiral- u. Hanfschläuche, Feuerwehr-Requisiten, Hochdruckbrunnen, Holzbearbeitungs-Maschinen, Holzmodelle, 40 HP Dampfmaschine, Cornwallkessel, Handwerkszeuge etc. etc. von der Konkursmasse der Hunnia-Maschinenfabrik herrührend, werden tief unter dem Schätzungspreise nur noch kurze Zeit in den Fabrikslokalitäten V. ker., Külső Váczi-ut 95 verkauft.

Eisengeschäft

in einer der grössten Provinzstädte, Komitatsort, welches 36 Jahre besteht und einen jährlichen Umsatz von 35.000 fl. im Detail aufzuweisen im Stande ist, wird Sterbefalls halber verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäfte-Kauf- und -Verkaufs-Agentur in Bpest, Josefsring 22.

Dampfmühle

gut eingerichtet, mit starkem Verkehr, nächst Budapest, ist wegen Mangel an Betriebskapital sofort zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt die Administ. d. Blattes.

Hausgründe

zu verkaufen im 7. Bezirk zwischen Rákospatak und der Ringbahn, 62 Stück, neu parzelliert, auch für Fabrikzwecke sehr geeignet, eventuell auf 3jährige Abzahlung erhältlich. Grösse 300 Quadratklafter, Preis per Quadratklafter von 6 fl. aufwärts. Näheres bei Simon Péter, Hausmeister, Budapest, Dohány-u. 63, oder bei Sepsi István in Zugló, Névtelen-utca 25.

Kapitalist

gesucht zum Anschluss an ein neues, höchst rentables Industrie-Unternehmen. Näheres in der Administration dieses Blattes.

Lokomobile,

4, 6, 8 und 10pferdekräftige; 8pferdekräftige Höker-Halbstabil, 8pferdekräftige Compound-Stubilmaschine sammt Kessel, Dampfkessel in allen Grössen, gebraucht, doch bestens hergerichtet, billigst bei Schuster István, Maschinenwerkstätte Budapest, Tiszagasse 8 (Neupester Mauth)

Eleganter Acetylen-Pavillon,

Prachtstück, für ein elegantes Garten-Restaurant, Badeort, Schlosspark etc. Grosses Illuminations-Schaustück sammt dazu gehörigem Acetylen-Erzeugungsapparat für 1000 Flammen, sofort zu verkaufen. Näheres bei Schilling & Gutzeit, Budapest, VII., Ovoda-utca 11.

Zu verkaufen:

neue 20 HP Lokomobile, neue 30 HP Lokomobile, neue 35 HP Compound-Lokomobile mit ausziehbarem Röhrenkessel, neue Dampfmaschinen, 8, 10, 16, 20 HP, neuer Wasserrohrkessel, 40 m² Heizfläche, neuer Fairbairnkessel 40 u. 65 m² Heizfläche, gebrauchte Lokomobile 8, 10, 12 HP, gebrauchte Dampfmaschinen 2, 4, 8, 10 HP, gebrauchte Dampfmaschine 15, 20, 25 HP, bei Albert Deutsch, Budapest, Váci-körut 22.

Kompagnon

gesucht mit 10—15 Mille Einlage zu einer seit Jahren bekannten elektrotechnischen und Mechaniker-Unternehmung. Vom eingelegten Gelde werden 10% pro anno garantiert. Offerte unter «B. G. 1858» an die Administration erbeten.

Wien nächst Süd-Staats-Aspangbahn-hof u. Arsenal.

Kommerzielle Auskünfte erteilen

Max Brust & Co.
Budapest, V., Elisabethplatz Nr. 13.

Dampf-Dreschgarnituren,
wenig gebraucht und vorzüglich renoviert, in verschiedener Grösse verkauft Ed. Tyrman, Budapest, Csengery-utca 62.

Klaviere

am besten und billigsten zu haben bei
Kulhay Károly
Klavierfabrikant
Budapest, Károly-körut Nr. 11.

Ein Feld kostet
pro Jahr fl. 10—20 Mark
netto.

SPEZIAL-ADRESSEN-SCHEMA

empfehlenswerther technischer Firmen.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylen-Gas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylen-Gas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősor 3.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant

„EXSICCATOR“
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.

Comptoir:

Wien, III., Parkgasse 10.

Asphalt und Carbolinum:
HANS BIEHN
BUDAPEST,
IX., Ferencz-körut 46.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen:
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Kälte- und Eis-Maschinen:

Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.
Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Pumpen- und Maschinenfabrik:
WEISE & MONSKI
Budapest, V., Váci-körut 78.

Sägen

aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:
Anton Pfeiffer,
Neustadt bei Friedland in Böhmen.
Illustr. Courant gratis.

Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:

Pürner Nándor
Kleinpest — Budapest.

Metallgiesserei:

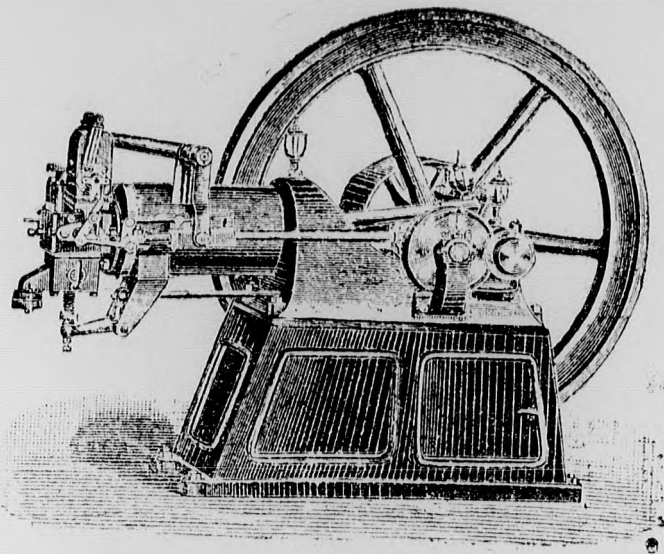
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Technische Instrumente:
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci utca 30 und Kishid-utca 8

Gas- und Benzin-Motore:
Maschinenbau Abtheilung der Torontaler
Lokalbahnen in Nagy-Becskerek.
Hauptvertretung und Lager:
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3



„Torontál-Motor“.

GAS- UND BENZIN-MOTORE.

Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in **Nagy-Becskerek.**

Hauptvertretung und Lager:

Budapest, V., Kálmán-utca 16. sz.

Bester und einfachster Motor der Gegenwart. **Billigste Antriebskraft** für die **gesamte Kleinindustrie** und **Landwirthschaft.**

Zufolge elektrischem Zündapparates **ohne Vorbereitung auf kaltem Wege sofort betriebsfähig.**

Funktionirt ganz **gleichmässig**, ohne jeder **Fauersgefahr.** Mit zahlreichen **prima Referenzen, Prospekten** und **Kostenvoranschlägen** dient kostenfrei der Generalvertreter **EDUARD DÉNES Budapest, V., Kálmán-utca 16,** woselbst Motore stets am Lager sind und im Betrieb besichtigt werden können.

Bei der Ausstellung in Steyr 1898 mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet.

Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter **vollster Garantie** für gutes Funktioniren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— **Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken, Verkauf von Kalcium-Karbid.** —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.

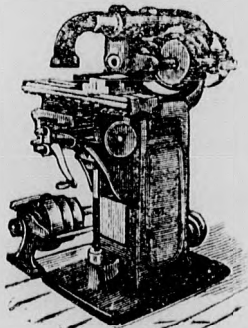
Külön osztály emelő-készülékek és közlőmü-berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető esztergapadok,



furógépek, marógépek,
valamint más **szerszám-
gépek** a legújabb szerkezet és
gondos kivitelben.

Tűzmentes

pénzszekrényeket, kasszettákat,

villanyos készülékekkel ellátott

pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat

és

másoló-prékeket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

Die Ungarische Asphalt- Aktien-Gesellschaft

Andrássy-ut 30.

übernimmt unter Garantie billigst die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung

feuchter Wohnungen.

TELEPHON.

TELEPHON

MATTONI'S

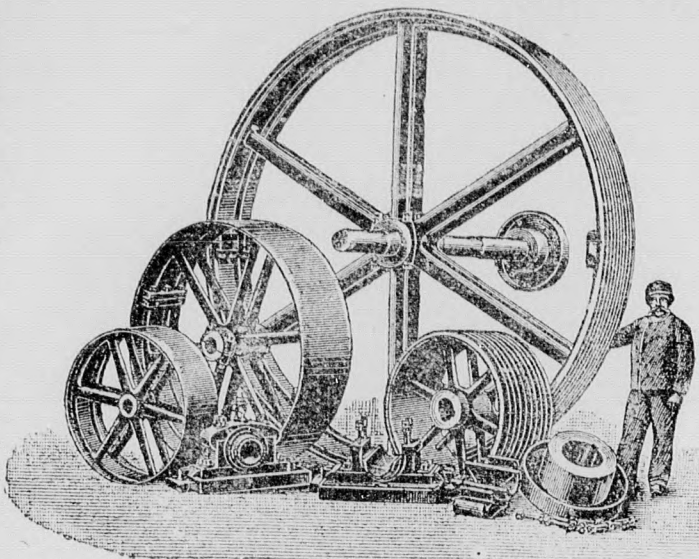
GISSHÜBLER

feinster
alkalischer
SAUERBRUNN

J. Weipert & Söhne, Stockerau und Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.

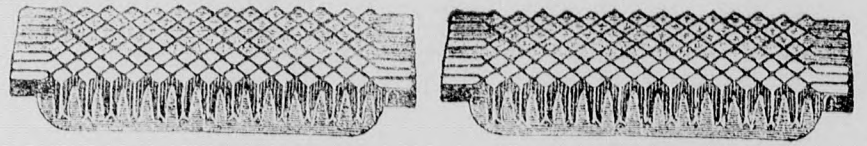


Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommenster Ausführung.

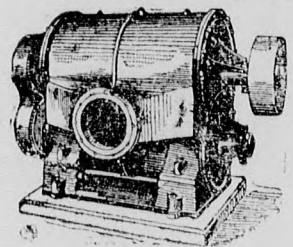
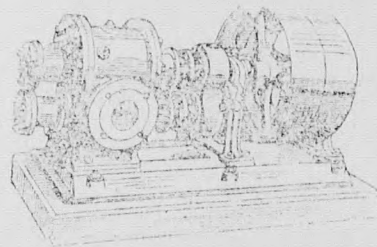
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent - Stahlhartguss - Roststäbe

aus eigener Speziallegirung

von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent - Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

SCHLICK-féle

vasöntöde és
GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló berendezési czikkek, **vas-hidak** és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok, épület-bádogosmunkák, fémdiszítmények, műemlékek, szobrok, **gőzgépek** és **kazánok**, utihengerek, **teljes körszivattyu-telepek** berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó gépek, tartányok, csövek, „**Reform**“ **viztisztító készülék** (Popelka szabdalma) **Vasuti kocsik: teher- és személyszállításra.**

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

Sürgönyezim:

SZIVATTYU-GYÁR BUDAPEST.

Alapítottott 1858.

BUDAPESTI SZIVATTYU-ÉS GÉPGYÁR R. T.

Ezelőtt:

WALSER FERENCZ

BUDAPESTEN, VI., Külső Váci-ut 45.

Készít:

Gőzgépeket, légszűrőket, keretfűrészeket, gépalkatrészeket és közlőműket.

Gőzkazánokat, előmelegítőket, vastartányokat viz-, szesz-, nyers- és kőolajra és szegceselt vaskéményeket.

Vashidakat, fedélszerkezeteket, mászó és templomtornyokat, szegceselt árboczokat, szegceselt vastartókat, harangállványokat és sodronypálya-oszlopokat

Szivattyukat házi-, ipar-, gazdasági-és építkezési célokra, kézi és szíjhajtásra.

Tűztecskendőket, vízszállítókat és tűzoltói felszereléseket.

Készít:

Kőtisztasági szereket, mint pözegezőr tisztítóeszközöket, búzmentesen működő szerl. ezetel; utcai öntöző kocsikat, utcai hóekéket, közúti sárvonógépeket, hótaligákat billenő rendszerrel és egyengető utihengereket.

Egészségügyi szereket, mint gőzfertőtlenítő készleteket.

Harang-, érc- és vasöntvényeket.

Tervez és épít, városi és községi vízműveket, városi és községi csatornázásokat, légszesz és vízvezeték berendezéseket és központi fűtéseket.

Árjegyzékek és költségtervek kívánatra ingyen és bérmentve.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Werbőczy könyvnyomda részvénytársaság, Budapest, Vármege-uteza 11—13. szám.